

Möglichkeiten zur Integration der Futterleguminose Esparsette (*Onobrychis viciifolia*) in Fruchtfolgen des Ökologischen Landbaus

Hintergrund

Der Ökologische Landbau steht insbesondere in stadtnahen Gebieten bei knapper Flächenausstattung in hoher Konkurrenz zur ökonomisch vorteilhaften expandierenden Pferdehaltung. Eine Kooperation mit erheblichen Synergieeffekten bietet sich zwischen beiden Wirtschaftszweigen an, da pferdehaltende Betriebe hochwertiges Futter benötigen, während ökologisch wirtschaftende Betriebe zur Erhaltung bzw. Mehrung der Bodenfruchtbarkeit auf Leguminosenanbau und organische Düngung angewiesen sind. Als Bindeglied könnte an Standorten mit Kalkverwitterungsböden oder kalkhaltigen Lössböden die Esparsette dienen, da diese Futterleguminose bislang wenig genutzte Optionen der Fruchtfolgegestaltung ermöglicht und gleichzeitig ein besonders hochwertiges Futter darstellt.

Ziel

Förderung der Wiedereinführung der alten, nur noch selten angebauten Futterleguminose Esparsette im Ökologischen Landbau durch Bereitstellung umfassender Anbauinformationen. Diese beinhalten unter anderem Informationen zu Sortenwahl, Anbautechnik, Verwertung und Wirtschaftlichkeit.

Material und Methoden

Anlage und Auswertung von Sortenversuchen mit Esparsette in Reinsaat bzw. Mischsaat mit Lieschgras verglichen mit Luzerne, Ertragserhebungen, vegetationsbegleitende Messungen, Analyse der Inhaltsstoffe, Fütterungsversuche mit Pferden.

Parameter

Feldaufgang, Stengeldichte, Stengel-Blatt Verhältnis, BFI, Bestandeshöhe, Trockenmasseertrag, Unkrautdeckungsgrad/-trockenmasse, Inhaltsstoffe (C/N, N, P, K, Ca, verdauliche Energie).

Standorte

Leitbetrieb Hannen (LB 3, Neuss), Versuchsbetrieb Wiesengut (LB 1, Rhein-Sieg) sowie 2 Praxisbetriebe